



Der Hacker packt die Holzstämmen mit dem Greifarm und schiebt sie dann ins Schneidwerk.

Zurzi heizt bald mit Zurzibieter Holz

Im Frühjahr 2016 geht der neue Wärmeverbund im Flecken in Betrieb. Ein vorbildliches Projekt, bei dem es praktisch nur Gewinner gibt.

Viel PS für viele Holzhackschnitzel

Dabei setzt er auf die Zusammenarbeit mit Markus Killer. Der zu Beginn erwähnte Holzhacker gehört nämlich nicht dem Forstbetrieb Studenland, er gehört der in

Ehrendingen eingetragenen Killer Forst AG. Erst kürzlich hat Markus Killer aufgerüstet und eine neue Maschine gekauft, für nicht weniger als 750 000 Franken. Es ist ein «Diamant 2000» der Firma Albach.

Das mehrere Meter hohe Fahrzeug mit einem Greifgrosse und dicke Baumstämme hinein und lässt auf der anderen Seite Holzackschnitzel in frei wäh-

SCHNEISINGEN (tf) – Es ist erst 7.45 Uhr morgens, aber im Ehrendinger Waldabschnitt geht es bereits ordentlich zur Sache. Holzstaub und -späne wirbeln durch die Luft – der Holzhacker steht im Einsatz. Innerhalb von wenigen Sekunden macht er aus zehn Meter langen Baumstämmen Kleinholz oder um genauer zu sein: Holzackschnitzel. Der Grund dafür ist einfach: Der Forstbetrieb Studenland – dazu gehören die Gemeinden Bad Zurzach, Schneisingen, Siglistorf, Mellikon, Ehrendingen und die Taunergenossenschaft Mellikon – liefert Holzackschnitzel in den Ehrendinger Wärmeverbund. Etwas, das der Forstbetrieb von Förster Felix Stauber schon seit vielen Jahren macht. Bald aber, etwa ab Februar 2016, werden die Holzackschnitzel im Forstbetrieb Studenland vom kleinen Nebengeschäft zum Hauptgeschäft. Stauber wird 50 Prozent der Holzackschnitzel für den Wärmeverbund Bad Zurzach liefern.



«Wir liefern Ihnen Wärme»: Einmal gehackt, landen die Holzackschnitzel im neuen Anhänger des Forstbetriebes Studenland.



STIGA

STIGA Schneeschaukel Electric 31
 Elektromotor : 1'100 W
 Arbeitsbreite: 31 cm
 Gewicht ca. 6 kg
 Preis Fr. 158.00 inkl. MwSt/vRG

ILSEBO Handels AG - 5463 Wislikofen - www.ilsebo.ch

ERMETO RECYCLING



DE ENTSORGIGSSPEZIALIST US DE REGION

Sir bieten einen zuverlässigen Muldenservice für fast alle Abfälle. Verlangen Sie eine unverbindliche Offerte für Ihre Hausräumung oder einen anstehenden Umbau. Wir beraten Sie gerne und liefern die passenden Behälter. In unserer Filiale in Fisibach können Sie Ihre Abfälle auch selbst anliefern und **kostenlos** Haushalts- und Unterhaltungselektronik, sowie Kleider und Schuhe entsorgen. **Wir kaufen** sämtliche Metallabfälle und Legierungen zum **bestmöglichen Preis**

Ursprung: Wir bilden aus. Es gibt noch eine freie Lehrstelle als Recyclist/-in ab August 2016!

Müllwisstrasse 139, 5467 Fisibach
 Tel: 043 433 01 50

info@fermeto.ch
 www.fermeto.ch

LAUBE ISO 9001

Laube + Co. AG Apparatebau

asern • Wasserstrahlschneiden • Stanzen • Abkanten • Schweißen

Offene Lehrstellen 2016

- Kauffrau/Kaufmann EFZ E-/M-Profil
- Anlagen- und Apparatebauer/in EFZ
- Mechanikpraktiker/in EBA
- Automatikmonteur/in EFZ

Ziilistude 157 • 5465 Mellikon • www.laube.ch



Erdin Hoch+Tiefbau Tegerfelden

Alte Zurzacherstrasse 17, 5306 Tegerfelden
 Tel. 056 245 18 72, Fax 056 245 20 25
 erdin-ag@bluewin.ch

Ausführung sämtlicher

- Hoch- und Tiefbauten
- Gerüstungen
- Abdichtungen und Injektionen
- Klebarmierung
- Verbundsteinbeläge
- Natursteinbeläge

► barer Grösse direkt in einen Anhänger fallen. Das braucht nicht nur ein robustes Hackwerk, das braucht auch extrem viel Kraft. Kein Wunder geht diese gewaltige Maschine doch mit über 620 PS zu Werk. Ein imponierender, aber seltener Anblick im Zurzibiet.

Holz hackschnitzel bald wöchentlich

Der seltene Anblick dürfte im Zurzibiet bald Alltag werden. Wenn der Wärmeverbund Zurzach seinen Betrieb aufnimmt, müssen hier nämlich bald kubikmeterweise Holz hackschnitzel bereitgestellt werden, und das wöchentlich. Dazu Markus Koller: «Das Projekt des Wärmeverbundes freut uns sehr. Es ist ein sehr regionales Projekt, von dem alle Partner profitieren und das auch uns gute Arbeit verschafft.» Ursprünglich galt der Herbst 2015 als Zieldatum für die Einweihung des Wärmeverbundes, inzwischen wird eine Probe-Inbetriebnahme auf Ende Februar 2016 anvisiert. Spätestens ab April 2016 werden aber sicher regelmässige Holz hackschnitzellieferungen fällig.

Eine Partnerschaft, von der alle profitieren

Das Holz kommt dann nicht etwa von weit her, es kommt direkt und lokal aus dem Zurzibiet Wald. Die Wege der Hackschnitzel bleiben damit ultrakurz. Das macht ökologisch Sinn. Wie das gesamte Projekt des Wärmeverbundes, das ein nachhaltiges und CO₂-neutrales Projekt ist. Denn der Verbund bringt nicht nur Unabhängigkeit, durch die Holz hackschnitzelheizung werden jährlich an die 1,4 Millionen Liter Heizöl eingespart und 3700 Tonnen CO₂ nicht ausgestossen. Allein die Gemeinde

Bad Zurzach spart für das Heizen ihrer Liegenschaften an die 300 000 Liter Heizöl.

Der ökologische Aspekt ist aber nur eine Seite des Vorzeigeprojekts. Auch was die Wertschöpfung angeht, profitieren alle. Nicht ohne Grund sprechen die Beteiligten vom seit Jahren schlausten Projekt überhaupt – für den Forst, den Wald und die Region.

Besonders für die Forstbetriebe der Region, denen aktuell die nicht einfache Marktsituation zu schaffen macht, ist das Projekt ein Anker. Fast wie aus dem Nichts haben sie einen garantierten jährlichen Absatz von rund 25 000 Kubikmetern Holz. Das entspricht immerhin einem Umsatzvolumen von rund einer Million Franken, die in die Kassen der Forstbetriebe fliessen. Dazu Felix Stauber: «Das gibt Perspektive, Planungssicherheit und sichert die Existenz der Betriebe unserer Region.»

Aus der Region für die Region

Der Holzliefervertrag für den AEW-Wärmeverbund wurde vorerst auf 20 Jahre festgelegt – das entspricht also einem garantierten Umsatz von 20 Millionen Franken. Die direkten Vertragspartner sind die AEW Energie AG und der Forstbetrieb Studenland. Und der Forstbetrieb Studenland wird auch die Hälfte des verlangten Holzes für den Wärmeverbund bereitstellen.

Für die anderen 50 Prozent hat der Forstbetrieb Studenland via Aargo-Holz AG Zulieferverträge mit den direkt angrenzenden Forstbetrieben im Zurzibiet abgeschlossen. Förster Felix Keller wird aus Rietheim, Koblenz, Klingnau und Döttingen über die nächsten zehn Jahre rund 4 000 Kubikmeter Holz- ►



Fontanas DogWorld

DER GRUNDSTEIN FÜR EIN BESSERES VERSTÄNDNIS IHREM UND ANDEREN HUNDEN GEGENÜBER.

HUNDE- UND HUNDEFÜHRER-AUSBILDUNG
 Richard Fontana | Ausgebildeter Kynopädagoge | 079 677 90 18
 Susann Christen | Ausgebildete Hundtrainerin | 079 736 45 36
 Vom BVET anerkannte SKN – Ausbildungsstätte
 Vorhard 7 | 5312 Döttingen | 056 245 03 50 | 079 677 90 18
 info@fontanas-dogworld.ch | www.fontanas-dogworld.ch

KURSANGEBOT

- Welpenprägung (ab 9. Woche)
- Junghundausbildung (ab 5. Mt.)
- Familienhundausbildung
- Freies Training
- Nasenarbeit
- Sporthundausbildung
- Beratung & Verhaltensbeurteilung (auch bei Ihnen zu Hause)
- Privatstunden (auch bei Ihnen zu Hause)
- SKN (gesetzl. Theorie- und Praxiskurse für den Sachkundenachweis)
- **Sonntagsplausch** (Jeden Sonntagmorgen von 10 bis 12 Uhr mit Ihrem Hund unter Fachaufsicht. Ohne Anmeldung)

Hundewaschanlage direkt beim Trainingsplatz



Wie heute schon in Ehrendingen werden die Holzhackschnitzel künftig auch in Bad Zurzach im Schnitzelbunker abgeladen.

Die Holzhackschnitzel liefern, Förster Felix Binder dieselbe Menge aus den Wäldern von Tegerfelden, Balngingen, Böbikon und Rekingen und Förster Gerhard Wenzinger 4000 Kubikmeter aus Ehrendingen und der Region Kaiserstuhl mit den Gemeinden Mümikon, Fisibach und Kaiserstuhl.

Hacken wird das Holz Markus Killer mit seinem neuen Hacker, die Koordination der wöchentlichen Aufträge übernimmt Felix Stauber. Die Holzhaufen im Wald werden von den Forstbetrieben online gemeldet und anschliessend wird ein Abfahrplan erstellt.

Einmal pro Woche Hacktag

Den Takt der Holzschnitzellieferungen gibt laut Felix Stauber die Heizzentrale von Bad Zurzach vor. Im Durchschnitt und das ganze Jahr hindurch rechnet er mit einem Hacktag pro Woche. Für das Füllen des Schnitzelbunkers der Heizzentrale werden je nach Saison zwischen 250 und 750 Kubikmeter Hackschnitzel notwendig sein. Und wer von durchschnittlich 500 Kubikmeter ausgeht, liegt mit zehn Lastwagenfahrten wahrscheinlich im Bereich des Realistischen. Um die Auswirkungen auf die Anwohner auf ein Minimum zu reduzieren, wird es immer der gleiche Tag sein.

Grössere Holzhaufen im Wald

Eine direkte und sichtbare Folge des neuen Wärmeverbundes ist nicht nur der neue Zangenschlepper mit Zubehör, den Felix Stauber mit Blick auf eine bessere Mechanisierung anschaffen musste. Eine sichtbare Folge werden vor allem die grösseren Holzhaufen im Wald sein. Felix Stauber betont aber, dass an den etablierten Grundsätzen der Waldbewirtschaftung mit den Hiebsätzen als Obergrenze nicht gerüttelt werde. Die Philosophie der Waldwirtschaft bleibe ebenfalls dieselbe. Lediglich die Art des Holzens ändere sich.

Die Holzschläge würden tendenziell konzentriert, man werde künftig grössere Flächen am Stück holtzen. So kämen auf den Holzhaufen entsprechende Volumen zusammen. Die Rede ist von ungefähr 200 Festmetern Holz, das auf einem Holzhaufen zusammengetragen wird. Das sind 500 Schnitzelkubikmeter. Ein Holzhaufen wird so zirka einem durchschnittlichen Wochenbedarf des Heizkessels in Bad Zurzach entsprechen.

Holz ist nicht gleich Holz

Wenn künftig 50 Prozent des Holzes aus dem Wald zu Hackschnitzeln für den Wärmeverbund gemacht werden, ändert das den Umgang mit dem geschlagenen Holz. Die besten Holzstämmen, zum Beispiel Fichte in Bauholzqualität und Lärchen und Eichen in Schreinerqualität, gelangen weiterhin assortiert in den Holzverkauf. Das übrige nicht sägefähige Material zweiter Qualität landet auf den Holzhaufen. Dazu Felix Stauber: «Wir lassen neu im Wald weniger liegen und was früher für die Weiterverarbeitung in der Zellstoffproduktion oder für das Brennholzsoriment geerntet wurde, landet neu auf den genannten Holzhaufen. Das Gleiche gilt für unser Astmaterial, welches ebenfalls zu Hackschnitzeln verarbeitet werden kann.»

Trotz der grossen Hackholzmenge, die der Forstbetrieb Studenland künftig bereitstellen muss, können laut Stauber langjährige einheimische Partner wie die Firma Hess in Döttingen, die Sägewerke der Region oder die Papierfabrik Perlen, um drei Beispiele zu nennen, weiterhin mit dem nötigen Rohstoff beliefert werden.

Verdienst der Zurzacher

Felix Stauber ist seit bald einem Vierteljahrhundert Förster in Bad Zurzach und Umgebung. Und fast gleich alt ist im Grunde die Idee eines Wärmeverbundes im Flecken. Ein Jahr nachdem Stauber seinerzeit seine Stelle antrat, hatten die Einwohner von Zurzach das Projekt eines Wärmeverbundes bachab geschickt. Ein Thema ist der Wärmeverbund im Flecken dennoch immer geblieben.

Konsequent und hartnäckig musste die Gemeinde über die Jahre Versuche der Gas- und Erdöl-Lobby abwehren. Dass die Zurzacher Behörden dem Gedanken eines Wärmeverbundes treu blieben, war nicht selbstverständlich. Aber sie bewiesen Ausdauer und als Bad Zurzach 2008 zur Energiestadt wurde und ein erster Energieleitplan zu erstellen war, kam der Wärmeverbund sofort wieder zur Sprache. Wenn heute von einem Vorzeigeprojekt der AEW-Wärmeverbunde die Rede ist – es ist der zweitgrösste Holzschnitzel-Wärmeverbund im Aargau – dann ist das vor allem und hauptsächlich ein Verdienst der Zurzacher.



In Zukunft werden grosse Holzhaufen im Zurzibiet häufiger zu sehen sein. Mit diesen beiden Haufen bei Ehrendingen könnte man Bad Zurzach zwei Wochen lang heizen.